

von Reims erfaßt und aufbereitet. – Der zweite Band der Briefe des Petrus Damiani, der die Nummern 41–90 aus den Jahren 1052 bis 1062 enthält, ist ausgeliefert; der dritte Band ist bis Nr. 140 bereits gesetzt, so daß von der Gesamtausgabe nur noch 40 Stücke ausstehen. – Frau Dr. Cl. Märkl hat damit begonnen, die Texte des umfänglichen, rund 360 Stücke umfassenden Codex Udalrici zu kollationieren, Druckorte festzustellen und die Vorlagen zu prüfen; als Arbeitshilfe wurde ein Computerausdruck hergestellt; ein besonderes Problem gibt die Frage auf, wie Vorlagen zu behandeln sind, für die es keinen gesicherten Wortlaut gibt. – Auch in diesem Berichtsjahr war Dr. T. Reuter hauptsächlich mit EDV-Problemen befaßt; in vielen Fällen, bei denen der Computer-Markt und der Rat der professionellen Informatiker versagten, hat seine Findigkeit die Lösung gebracht; eingereichte Disketten werden von ihm aufbereitet und zum Satz weitergeleitet; mehr Aufwand als vorausgesehen erfordert die für die Reihe „Hilfsmittel“ vorgesehene umfangreiche Wortkonkordanz des Decretum Gratiani, so daß Dr. Reuter für das ihm anvertraute Editionsprojekt des Briefbuches Wibalds von Stablo nur wenig Zeit erübrigen konnte. – Dr. R. De Kegel, der im vorigen Jahr neu eingetretene Schweizer Mitarbeiter, hat den weitaus größten Teil der 142 Nummern zählenden, um 1190 entstandenen Jüngeren Hildesheimer Briefsammlung transkribiert und Textvergleiche durchgeführt, um Herkunft und Qualität der Hildesheimer Überlieferung zu prüfen. – In Vorbereitung einer Edition der Briefe und Propagandaschriften Kaiser Ottos IV. (vgl. DA 44 S. IV und oben S. XI) hat Prof. B. U. Hucker (Osnabrück/Vechta) die Briefsammlung des westfälischen Zisterzienserklosters Marienfelde von 1214 analysiert. – Herr Schaller, am 1. Oktober 1988 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden, hat, soweit ihm die Aufgaben des Herausgebers des DA Zeit ließen, hauptsächlich das Druckmanuskript des ersten Buches der Briefsammlung des Thomas von Capua unter der Hand. – Das Manuskript einer Edition des Briefbuches des Albert Behaim, die Prof. P. Herde (Würzburg) und Prof. Th. Frenz (Passau) gemeinsam bearbeiten, steht kurz vor dem Abschluß und soll demnächst eingereicht werden. Zugleich hat Prof. Herde die Arbeit an der Briefsammlung des Richard von Pofi, unterstützt von Frau A. Rückschloß, fortgesetzt und den Abschluß einer Edition der Viten Peters vom Morrone/Papst Cölestins V. nicht aus den Augen verloren.

Antiquitates: Dr. G. Silagi ist weiterhin mit der Vorbereitung des Bandes Poetae VI,2 beschäftigt, den Nachträgen zur karolingischen Dichtung, wobei geplant ist, die Texte sämtlicher Poetae-Bände elektronisch zu speichern; durch Wochen war Dr. Silagi, in Ergänzung der Computer-